

## **Fragen haben und Antworten geben**

Eine Anregung für die Arbeit mit Gruppen\*

### **Ziel**

Durch die Fragen des Heidelberger Katechismus angeregt werden, eigene Fragen hinsichtlich des christlichen Glaubens zu stellen und darüber ins Gespräch zu kommen.

### **Skizze für den Ablauf**

(Am Anfang sollte eine kurze Einführung in den Heidelberger Katechismus stehen, Information dazu gibt es auf [www.heidelberger-katechismus.net](http://www.heidelberger-katechismus.net) oder in der Broschüre „450 Jahre Heidelberger Katechismus – Entstehung, Inhalt, Wirkung“.)

- Blätter mit den 129 Fragen des Katechismus (ohne die Antworten herunterladbar auf [www.heidelberger-katechismus.net](http://www.heidelberger-katechismus.net)) an die Teilnehmenden verteilen. Jede/r bekommt die Aufgabe, in einer ausreichend langen Lesepause diejenigen Fragen anzukreuzen, die besonders interessieren. (Die Anzahl der Fragen, die jede/r ankreuzen darf, kann begrenzt werden.)
- Nach der Lesepause kommen die Teilnehmenden im Plenum zusammen. Die markierten Fragen werden gesammelt. Mehrfachnennungen werden vermerkt.
- Sind alle Fragen zusammen getragen, werden sie vorgelesen und dann reihum auf die Teilnehmenden verteilt. (Zur Eingrenzung der Anzahl der Fragen können auch nur die Fragen verteilt werden, die mehrfach genannt wurden.)
- In Einzelarbeit, alternativ auch zu zweit oder zu dritt, wird nun versucht, auf die zugefallene/n Frage/n zu antworten.
- Die Ergebnisse werden in Kleingruppen ausgetauscht. Jede Gruppe erhält dabei den Auftrag, aus den entstandenen Antworten eine oder zwei auszuwählen und so aufzuschreiben, dass sie im Plenum präsentiert werden kann/können.
- Nachdem die ausgewählten Fragen mit den formulierten Antworten im Plenum vorgestellt wurden, können sie mit den Antworten verglichen werden, die der Heidelberger Katechismus gibt.  
Unter den Aspekten: „Welche Übereinstimmungen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede gibt es? Helfen die Antworten des Heidelberger Katechismus weiter? Wenn ja, was ist das „Plus“ der Antworten aus den Katechismus; wenn nicht, was fehlt?“ wird das Ergebnis diskutiert.

Besteht die Möglichkeit für eine weitere Arbeitsphase, können die Teilnehmenden in einem weiteren Schritt gefragt werden, welche Fragen hinsichtlich des christlichen Glaubens nicht im Katechismus thematisiert sind, aber heute gestellt und beantwortet werden müssen.

\* Die Skizze versteht sich als Anregung und muss den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.